

PRO Bahn Regionalgruppe
Augsburg/Aichach
Jörg Lange

**Die Baumaßnahme auf der
KBS980 Augsburg – Mering – München (Inbetriebnahme ESTW Pasing)
12.8.2011 – 16.8.2011
aus Fahrgastsicht**

Zusammenfassung:

- Der Baufahrplan der DB Regio lag am 21.7.2011 vor, also über drei Wochen vor Baubeginn vor, also deutlich frühere als bei anderen größeren Baumaßnahmen auf dieser Strecke.
- Zeitgleich waren die Baufahrpläne auch in den elektronischen Auskunftsmitteln auf www.bahn.de eingearbeitet. Das ist ebenfalls eine deutliche Verbesserung gegenüber z.B. der Situation im August 2011, wo der Baufahrplan erst in der letzten Nacht vor Baubeginn vollständig eingepflegt wurde.
- Die Information der Fahrgäste durch Anzeigetafeln und Aushänge war in München Hbf zufriedenstellend, in München-Pasing unzureichend.
- Fragen zur Reisemöglichkeit vom jeweiligen Bahnhof nach Mering wurden von den Mitarbeitern von Station & Service in München Hbf und München-Pasing durchweg kompetent beantwortet (Verweis auf den Ostbahnhof). Die zusätzlich eingesetzten Reisendenlenker empfahlen in Pasing die Nutzung der SEV-Busse nach Mammendorf. Dort besteht aber nur alle zwei Stunden eine Fahrmöglichkeit Richtung Mering.
- Die Verkaufssysteme und Automaten der DB berechnen im Falle von Umleitungen den Preis auf Basis der längeren Umleitungsstrecke: der Fahrgast zahlt für Fahrzeitverlängerung und Umsteigen.
- Der Baufahrplan wurde soweit beobachtet weitestgehend pünktlich eingehalten.



Einleitung

Vom 12.8. abends bis zum 16.8.2011, 4.00 Uhr wurde auf der Bahnstrecke Augsburg – Mering - München das neue [elektronische Stellwerk \(ESTW\) München Pasing](#) in Betrieb genommen. Durch die notwendigen Umbauten und Prüfungen der Signalanlagen war den Bahnhof Pasing im genannten Zeitraum fast vollständig für den Zugverkehr gesperrt. Als einzige Ausnahme endeten ab Samstagnachmittag die S-Bahnen S3 und S8 aus Richtung Innenstadt wieder in Pasing.

PRO Bahn Schwaben hat im Vorfeld und während der Baumaßnahmen Fahrgastinformation und -lenkung beobachtet, wobei der Schwerpunkt auf der Abwicklung des Regionalverkehrs auf der KBS980 nach und von München lag.

Baustellensituation

In Folge der Vollsperrung des Bahnhofs Pasing wurden die Züge des Fugger-Express ab Olching über den Güterbahnhof München Nord und weiter über den Nordring, Johanneskirchen und Daglfing zum Ostbahnhof (Gleis 12) großräumig umgeleitet.

Fahrgastinformation im Vorfeld

Die negative Auswirkung von baustellenbedingten Fahrplanänderungen ist dann am größten, wenn sie den Fahrgast unvorbereitet trifft. Sind die Reisenden jedoch informiert, können sie entsprechend planen oder ggf. auf alternative Verbindungen oder auch Verkehrsmittel umsteigen. Insbesondere eisenbahnerfahrene Fahrgäste werden – wie das Autofahrer i.d.R. auch machen – bei angekündigten Bauarbeiten größere Zeitpuffer einplanen. Aus diesem Grund kommt der Vorab-Information eine große Bedeutung zu.

Es erfolgten im Vorfeld folgende Informationen:

- Vorankündigungen über www.bahn.de/bauarbeiten
- Emails vom 21.07.2011 - "Fahrplanänderungen KBS 980 (München - Ulm)" an Bezieher des Baustellen-Newletters
- In Bahnhöfen der Strecke und Züge des Fugger-Express ausgehängte Informationsplakate
- Durchsagen in den Regionalzügen in der Woche ab 8.8.2011
- In den Zügen und Bahnhöfen ausliegende Baustellenbroschüre der DB Regio Bayern

Im Gegensatz zu früheren Bauarbeiten wurden die Abo-Kunden nicht per Anschreiben informiert. Allerdings war der Berufsverkehr nicht betroffen (Montag, der 15.8., war Feiertag), sodass eine derartige Mailing-Aktion und der damit verbundene hohe Aufwand auch nicht sinnvoll gewesen wäre.

PRO Bahn Empfehlungen:

- Vorankündigung im Internet: Die Baustellen-Informationen sind inzwischen zur besser über die Homepage zu erreichen. Es sollten jedoch auch an folgenden Stellen Verlinkungen hinzugefügt werden:
 - Elektronischer Fahrplan (für die jeweils angefragte Strecke)
 - RIS (Abfahrten vom jeweiligen Bahnhof betreffend)
- Informationsaushänge an den Stationen: Sinnvollerweise sollte rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahme an den auch für Fahrpläne genutzten Schaukästen auf die Bauarbeiten hingewiesen werden. Gerade Gelegenheitsfahrergästen wird es i.d.R. entgehen, dass die Ankündigung von Baumaßnahmen nur an einer Stelle am Bahnhof erfolgt (wie z.B. in Mering vor dem südlichen Eingang zum Service-Store).

Elektronische Fahrpläne

Unter www.bahn.de kann der Fahrgast an drei verschiedenen Stellen Informationen über seine Reiseverbindungen abrufen:

- Reiseverbindungen und Fahrkartenkauf (Ihre Reiseverbindungen)
- Abfahrten und Ankünfte am Bahnhof (www.bahn.de/ris)
- Elektronisches Kursbuch

Da diese Abfragen für ein bestimmtes Datum oder eine bestimmte Zeitperiode erfolgen, erwarten die Kunden, dass auch auf bekannte oder zu erwartende Einschränkungen/Änderungen durch Bauarbeiten hingewiesen wird. Die Realität sieht jedoch für die Internet-Medien z.T. deutlich anders aus:

Reiseverbindungen und Fahrkartenkauf (Ihre Reiseverbindungen)

Die Mehrzahl der Fahrgäste nutzt die elektronische Reiseauskunft direkt auf www.bahn.de (Ihre Reiseverbindungen). Hier wurde der größte Mangel bei den Bauarbeiten im August 2010 (der Baufahrplan letztendlich erst in der Nacht vor Beginn der Bauarbeiten auf den Ist-Stand gebracht) abgestellt: Drei Wochen vor Beginn der Bauarbeiten waren die Fahrpläne verfügbar.

Nach wie vor besteht das Problem, dass in der Internetauskunft weder vor noch nach Einpflegen des Baufahrplanes auf Bauarbeiten an der Strecke hingewiesen wird.

Reisende, die gut drei Wochen vor den Bauarbeiten ihre Reiseverbindungen abriefen, bekamen damit keine Hinweise auf zu erwartende Fahrzeitverlängerungen.

Eine Abfrage nach Einstellen des Baufahrplanes zeigte zwar eine gesuchte Verbindung z.B.

von Mering nach München Hbf korrekt an. Aber nur bei genauem Studium der Angaben ergab sich für den Kunden, dass er hier eine Verbindung mit deutlich erhöhter Reisezeit und Umstieg am Ostbahnhof in die S-Bahn angeboten wurde. Da die Mehrheit der Nutzer bei ihnen bekannten Strecken i.d.R. nur die Abfahrtszeiten betrachten, ist hier eine deutlich bessere Kennzeichnung sinnvoll.

Ein weiteres Problem der Verbindungsauskunft war, dass bei Abfrage der Verbindung von Mering zum Hauptbahnhof für die Teilstrecke Ostbahnhof/Hauptbahnhof die U-Bahn angezeigt wurde. Diese Verbindung erfordert jedoch eine gesonderte Fahrkarte.

Auf das Problem der überhöhten Preisermittlung bei Umleitungen wird später noch eingegangen.

Abfahrten und Ankünfte am Bahnhof (www.bahn.de/ris)

Auch RIS war in diesem Fall deutlich früher aktualisiert. Für den Kunden war hier auch direkt ersichtlich, dass die Züge statt München Hbf. den Münchener Ostbahnhof ansteuerten.

Elektronisches Kursbuch

Im Gegensatz z.B. zu dem umfangreichen Bauarbeiten im August 2010 waren keinerlei Hinweise auf die Bauarbeiten in das elektronische Kursbuch eingepflegt (s.u.), siehe untenstehenden Screenshot vom 15.8.2011:

The screenshot shows the DB BAHN website interface for the electronic coursebook. At the top right is the DB BAHN logo. Below it is a search bar with the text 'Elektronisches Kursbuch' and 'Kursbuchstreckennummer' followed by a search button labeled 'Suchen'. On the left side, there is a navigation menu with links: 'Kursbuchtabellensuche', 'Interaktive Streckenkarte', 'Interaktive Verbundkarte', 'Tabellensübersichten', and 'Anleitung Kursbuch Lesen'. Below the menu is a cartoon character holding a megaphone with the word 'INFO' on it. To the right of the character is a text box: 'Sofern auf der Kursbuchstrecke baubedingte Fahrplanänderungen vorhanden sind, werden diese durch ein Max-Maulwurf-Zeichen angezeigt' followed by a link to 'www.bahn.de/bauarbeiten'. The main content area is titled 'Ergebnis Ihrer Suchanfrage' and shows a search for 'Bahnhof Mering'. It indicates that 4 tables were found and provides a search result for the period '12. Dezember 2010 - 10. Dezember 2011'. Below this is a table of main tables with columns for 'Tabellennummer', 'Liniennummer', 'Laufweg', and 'Stand'.

Tabellennummer	Liniennummer	Laufweg	Stand
980		Ulm - Augsburg - München (gültig nur 12.06.2011-10.12.2011)	02.05.2011
980		München - Augsburg - Ulm (gültig nur 12.06.2011-10.12.2011)	02.05.2011
985		Augsburg - Weilheim	05.11.2010
985		Weilheim - Augsburg	05.11.2010

There is a 'nach oben' button with an upward arrow icon at the bottom right of the table.

Zwar wird eine Kennzeichnung bei baubedingten Fahrplanänderungen versprochen, doch ist diese hier offenbar nicht vorhanden. Oder ist damit das Max-Maulwurf-Emblem mit der dazugehörigen Erklärung, das offenbar auf jeder Suchausgabe prangt, gemeint?



Sofern auf der Kursbuchstrecke
baubedingte
Fahrplanänderungen
vorhanden sind, werden diese
durch ein Max Maulwurf-
Zeichen angezeigt.
-> www.bahn.de/bauarbeiten

Suchergebnis für Fahrplanperiode: 12. Dezember 2011

Haupttabellen

Tabellenummer	Liniennummer	Laufweg
980		Ulm - Augsburg - München
980		München - Augsburg - Ulm
985		Augsburg - Weilheim
985		Weilheim - Augsburg

PRO Bahn Forderungen:

- Sind auf einer Strecke zu einem Termin Bauarbeiten geplant, muss in allen Fahrplanauskünften, die für diesen Termin angefordert werden, zumindest ein Hinweis ausgegeben werden, dass sich diese noch ggf. erheblich ändern können und sich der Fahrgast vor Reiseantritt noch einmal informieren sollte. Der Fahrgast sollte hier einen Link zu allen relevanten Baustelleninformationen zum Reiseterrn finden.
- Enthält eine Zugverbindung eine Umleitung (mit erheblicher Verlängerung der Reisezeit), so sollte ebenfalls darauf hingewiesen werden. Fahrgäste tendieren dazu, bei bekannten Verbindungen im Wesentlichen die Abfahrtszeiten aus der Fahrplanauskunft im Internet zu entnehmen.

Fahrpreisermittlung

Der Fahrgastverband PRO Bahn hat bereits in einer Pressemeldung vom 09.06.2011 auf die fehlerhafte Berechnung von Fahrpreisen im Falle von baubedingten Umleitungen hingewiesen.

Unter dem Titel *Fahrgastverband warnt vor überhöhten Bahn-Fahrpreisen zu Pfingsten - Bauarbeiten verteuern Fahrkarten bis zu 17 Prozent* heißt es dort:

Der Fahrgastverband PRO BAHN hat festgestellt, dass die Deutsche Bahn AG wegen Bauarbeiten und Umleitungen von ihren Kunden überhöhte Fahrpreise kassiert. Solche überhöhten Fahrpreise werden zu Pfingsten unter anderem auf der ICE-Linie zwischen Berlin und Mannheim verlangt, weil der Zug umgeleitet wird. Über die Zuschläge zu den normalen Fahrpreisen informiert die DB nicht.

Die vollständige Pressemeldung ist im Anhang abgedruckt.

Dieser Sachverhalt galt auch für die Baumaßnahmen in München Pasing. Anstelle des normalen Fahrpreises Mering – München Hbf. wurde von den Verkaufssystemen und Automaten die Strecke über den Ostbahnhof berechnet.

In Mering war auf den Automaten aus diesem Grund der Hinweis „Zwecks Vermeidung einer erhöhten Fahrpreisermittlung geben Sie bei Fahrten nach Mü. Hbf oder Mü. Pasing als Reisedatum den 17.8. ein“ angebracht.

Wer jedoch z.B. im Internet oder in München Hbf. am Automaten kaufte, musste für den Umweg zahlen.

Fairerweise muss darauf hingewiesen werden, dass die Kundenbetreuer der DB Regio Allgäu-Schwaben sowohl an diesem Wochenende wie auch bei vorherigen Baustellen und Umleitungen des Zugverkehrs zwischen Augsburg und Pasing über Geltendorf jeweils soweit bekannt vorhandene Fahrausweise für die direkte Strecke akzeptiert haben.

Das ändert jedoch nichts daran, dass beim Kauf einer Fahrkarte basierend auf einer errechneten Verbindung vom Vertriebssystem die ggf. die längere Strecke berechnet wurde.

PRO Bahn Forderung:

Führen Bauarbeiten zu Umleitungen der Züge und dadurch zu einer verlängerten Reisestrecke, darf das Vertriebssystem in diesem Zeitraum dennoch nur dem normalen Preis für die Verbindung errechnen. Momentan wird systembedingt von dem Fahrgast für eine längere Reisezeit (also eine schlechtere Leistung) auch noch ein erhöhtes Entgelt erhoben.

Fahrplan und Zugkapazitäten

Kapazität der Züge

Es wurde die normale Zugkapazität angeboten. Angesichts der bekannten Einschränkungen im Bahnverkehr auf der Strecke und im Münchener S-Bahn-Netz waren an dem Wochenende jedoch eher wenig Reisende unterwegs.

Fahrplan

Es sind keine größeren Verspätungen während der Baumaßnahmen auf der Verbindung Augsburg – Mering – München Ostbahnhof beobachtet wurden. Aufgrund der Fahrzeitverlängerung ergab sich außerdem eine deutlich längere Wendezeit am Ostbahnhof, sodass einzelne Verspätungen besser ausgeglichen werden konnten.

Pro-Bahn-Empfehlung:

Aufgrund der reibungslosen Abwicklung des Verkehrs mit der Umleitung über München Nord zum Münchener Ostbahnhof empfehlen wir zu prüfen, ob nicht auch bei länger andauernden Streckensperrungen im Bereich Olching – Pasing – München Hbf. diese Strecke in das Notfallkonzept aufgenommen wird.

Reisendenlenkung vor Ort durch Personal

PRO Bahn hat am Sonntagvormittag die Reisendenlenkung vor Ort überprüft.

München Hauptbahnhof

Situation: Ein Reisender möchte über München Hbf. nach Mering fahren. Er weiß, dass jeweils zur vollen und halben Stunde die Züge des Fugger-Express fahren und ist ohne vorherige Fahrplanabfrage im Internet zum Hauptbahnhof gefahren. Er schaut auf die Anzeigetafel am Aufgang vom S-Bahn-Bahnhof und findet dort jedoch keinen Regionalzug Richtung Augsburg auf der Anzeigetafel. (Von dort aus ist die große Anzeigetafel nicht sichtbar, die relativ übersichtlich über die Umleitungen informierte, s.u.)



Er wendet sich an Mitarbeiter von Station & Service bzw. die zusätzlich eingesetzten Reisendenlenker und schildert seine Situation.

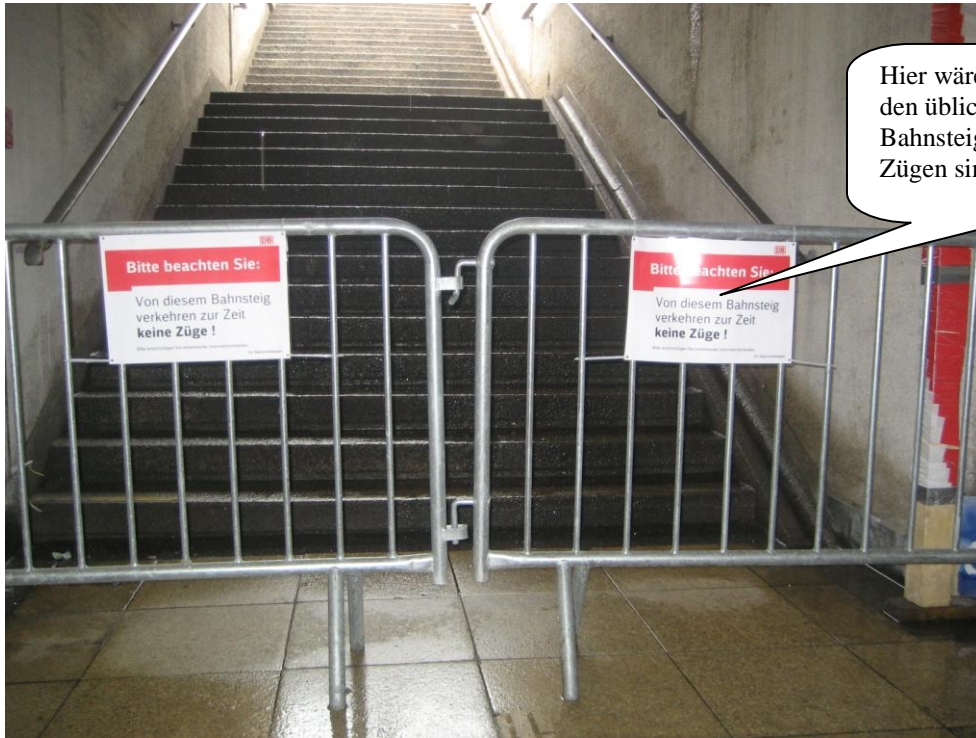
Die befragten **Station & Service Mitarbeiter** erklärten dem Reisenden jeweils korrekt den neuen Reiseweg über den Ostbahnhof. Besonders positiv fiel eine Mitarbeiterin auf, die zusätzlich unter Nutzung des hinter ihr stehenden Fahrkartenautomaten dem Kunden sofort die nächsten Verbindungen heraussuchte und ausdrückte.

Die zwei zusätzlichen befragten Reisendenlenker (Warnweste mit SEV Markierung) konnten die Frage nicht direkt beantworten und verwiesen auf den Service-Point des Bahnhofs.

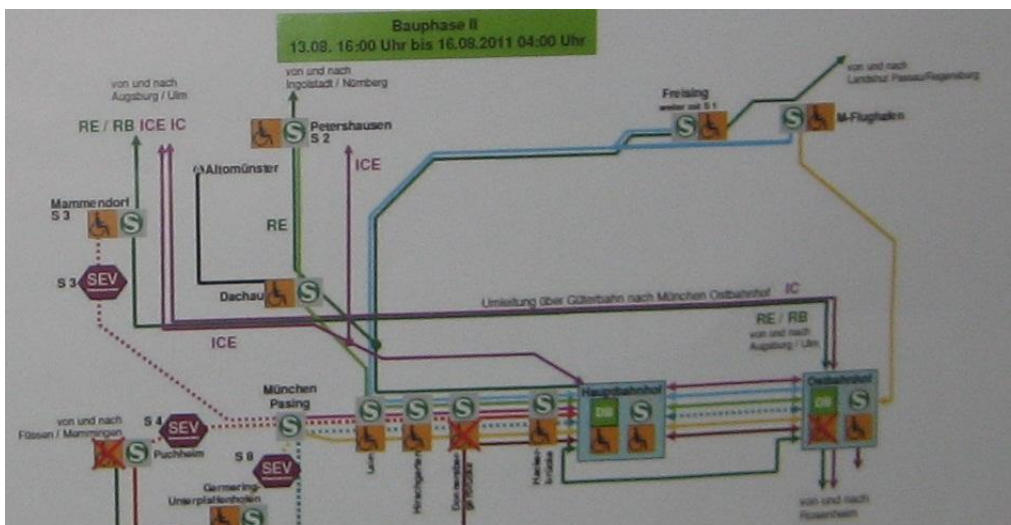
München Pasing

Unser Beispiel-Reisender ist zum Pasinger Bahnhof gekommen, um wie auch bei seiner letzten Reise vier Wochen zuvor am Gleis 9 in einen Fugger-Express nach Mering einzusteigen.

Er findet am Aufgang zu Gleis 8 und 9 folgende nichtssagende Absperrung vor:



Ratio schaut er sich um und sieht auf der gegenüberliegenden Baustellenwand das folgende Diagramm. *Der Versuch, alle Auswirkungen der Sperrung in Pasing in einer Übersicht darzustellen, ist zwar gut gemeint, aber selbst für Bahnkundige nicht unbedingt leicht zu lesen und verstehen.*



Immer noch ratlos befragt unser Musterreisender Mitarbeiter von Station & Service bzw. eingesetzte Reisendenlenker.

Drei vom Fahrgast befragte Reisendenlenker sandten unseren Fahrgast zunächst zum Bus des SEV für die S3 nach Mammendorf mit Umstieg dort in die Regionalzüge Richtung Augsburg.

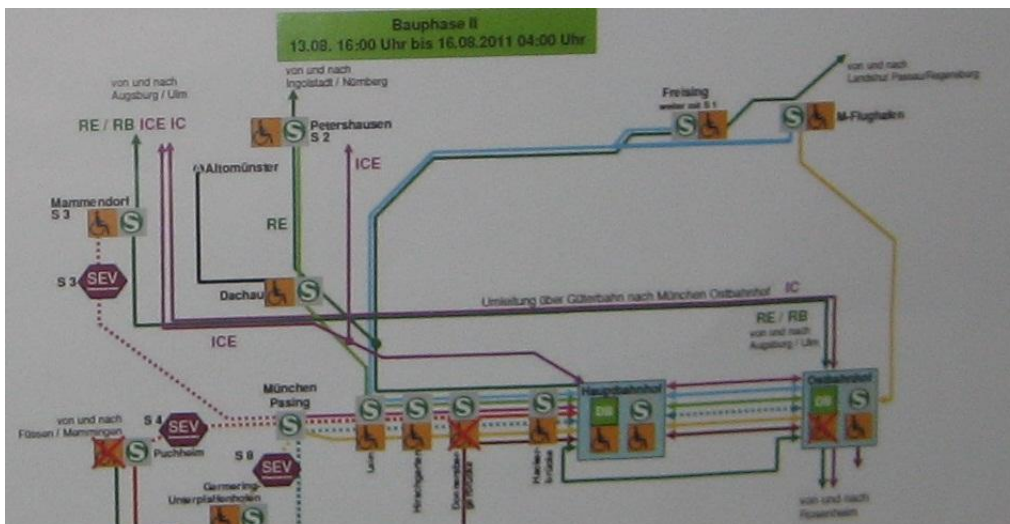
Diese Empfehlung würde unseren Fahrgast zwar nach Mering bringen. Aber Mammendorf wird nur alle zwei Stunden von Regionalzügen bedient und so müsste der Kunde mit bis zu knapp zwei Stunden Wartezeit in Mammendorf rechnen. Dazu käme eine Busfahrzeit von knapp einer Stunde von Pasing nach Mammendorf.

Die Tatsache, dass mehrere Fahrgastlenker in diesem Fall auf eine für den Fahrgast ungünstige Verbindung verwiesen, legt die Vermutung nah, dass diese Bestandteil der Einweisung war.

Ein ebenfalls befragter Station & Service Mitarbeiter auf dem Bahnhof verwies stattdessen korrekt auf die S-Bahn zum Ostbahnhof mit dortigem Anschluss zum Fugger-Express.

Mering

In Mering wurde wie auch auf anderen Bahnhöfen des Fugger-Express-Netzes kein zusätzliches Personal eingesetzt. Die ausgehängten Fahrgastinformationen entsprachen im Wesentlichen den aus Pasing bekannten und hinterließen deshalb nach unserer Beobachtung vor Ort bei zahlreichen Fahrgästen Fragen.



„So kamen sich zwei ältere Damen regelrecht in die Haare, weil die eine sagte *Der Zug fährt nicht zum Hbf, sondern zum Ostbahnhof*, während die andere im Brustton der Überzeugung verkündete: *Unsinn, zum Ostbahnhof muss er über den Hauptbahnhof fahren*. Über dem Streit wussten sie dann nicht mehr, was sie nun am Automaten kaufen sollten.“ (Bericht von Gerhard Knesch (PRO Bahn), er konnte den Reisenden weiterhelfen)

PRO Bahn Empfehlungen:

- Werden Fahrgastlenker bei gleichzeitigen Beeinträchtigungen von S-Bahn, Regional- und/oder Fernverkehr an Bahnhöfen wie München Pasing eingesetzt, sollten diese auch über die Umleitungen/Ersatzverbindungen für alle Verkehrsmittel informieren können.
- Die an einem Bahnhof erteilten Reise-Empfehlungen sollten von Fachleuten geprüft werden. Wie unsere Befragung gezeigt hat, hätte in Pasing ein Quercheck mit den Mitarbeitern von Station & Service die Nachteile einer Fahrt nach Mering über Mammendorf klar aufgezeigt.
- Bei Baumaßnahmen müssen für die Fahrgäste streckenbezogene Informationen an den Bahnhöfen ausgehängt werden. Ein unübersichtlicher Gesamtplan wie in Pasing oder auch in Mering ist in diesem Fall wenig hilfreich.
- Werden wie in diesem Fall wie in Pasing Bahnsteige gesperrt, sollte der Fahrgast dort Informationen bezüglich der normalerweise dort verkehrenden Züge finden. Ein Hinweis „An diesem Bahnsteig verkehren keine Züge“ allein ist wenig kundenfreundlich.
- Bei Umleitungen und dadurch notwendigen Umstiegen sollten den Fahrgästen Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Ideal wäre eine Information der Fahrgäste bereits auf der Fahrt zum Umsteigepunkt durch den Kundenbetreuer des Zuges. Dies ist in Triebwagenzügen ohne Durchgang allerdings nicht realisierbar. Aber wie wäre es mit folgendem Ansatz: *„In wenigen Minuten erreichen wir unseren Ausweichbahnhof München Ost. In Richtung Innenstadt und Hauptbahnhof haben Sie Anschluss auf Gleis ... Für Fragen zu weiteren Anschlüssen sowie möglichen Einschränkungen wegen der Bauarbeiten am Bahnhof Pasing stehen ich Ihnen nach der Ankunft des Zuges auf dem Bahnsteig zur Verfügung.“*

Anhang:

PRO BAHN Pressemeldung

Herausgeber Bundesverband:

Pressemeldung vom 09.06.2011

Fahrgastverband warnt vor überhöhten Bahn-Fahrpreisen zu Pfingsten

Bauarbeiten verteuern Fahrkarten bis zu 17 Prozent

Der Fahrgastverband PRO BAHN hat festgestellt, dass die Deutsche Bahn AG wegen Bauarbeiten und Umleitungen von ihren Kunden überhöhte Fahrpreise kassiert. Solche überhöhten Fahrpreise werden zu Pfingsten unter anderem auf der ICE-Linie zwischen Berlin und Mannheim verlangt, weil der Zug umgeleitet wird. Auch den Wegfall von Intercity-Verbindungen aus Anlass von Bauarbeiten treibt die Fahrpreise für viele Fahrgäste monatelang in die Höhe, weil zwangsweise der teurere ICE bezahlt werden muss. Über die Zuschläge zu den normalen Fahrpreisen informiert die DB nicht.

"Auf die Spur zu diesem Problem hat uns eine aufmerksame Kundin der DB gebracht. Sie beschwerte sich darüber, dass die Fahrt von Frankfurt nach Göttingen am Karfreitag plötzlich 12 Euro teurer ist als sonst," berichtet der Rechtsreferent des Verbraucherverbandes Rainer Engel. "Zu Pfingsten wird drei Tage lang erneut dieser Zuschlag auf ICE-Fahrkarten erhoben. Er trifft alle Fahrgäste, die auf kürzeren Strecken zwischen Frankfurt und Kassel unterwegs sind und mit ICE-Zügen fahren, die umgeleitet werden. Für normale Fahrkarten werden bis zu 12 Euro zusätzlich fällig, weil der Zug umgeleitet wird."

"Solche überhöhten Fahrpreise sind kein Einzelfall", berichtet PRO BAHN-Bundespressesprecher Matthias Oomen. "Sie entstehen dadurch, dass Züge über Umwege fahren oder dadurch, dass die Streichung von Intercity-Zügen die Fahrgäste zu Umwegen oder zum Umsteigen in teurere Züge zwingt." Das ist zurzeit für fünf Monate zwischen Hamburg und Hannover und zwischen dem Ruhrgebiet und Leipzig der Regelfall. Dort wurden wegen Bauarbeiten durchgehende Intercity-Züge gestrichen. "Die Aufschläge betragen bis zu 17 Prozent oder bis zu 12 Euro in der 2. Klasse," berichtet Oomen

Den Fahrgästen fällt die Mehrforderung nur auf, wenn sie den üblichen Fahrpreis im Kopf haben. "Die DB informiert nicht darüber, weil sie den Fahrpreis für jede Fahrt individuell errechnet. So entstehen auch die Mehrpreise für Umleitungen, weil das Computersystem meint, der Fahrgast wolle absichtlich einen Umweg fahren," erklärt Oomen.

Fahrgästen, die solchen ungerechtfertigten Fahrpreisforderungen zum Opfer gefallen sind, rät der Verbraucherverband, den Mehrpreis zurückzufordern. "Wenn die DB die Differenz nicht erstattet, können sich die Fahrgäste an die Schlichtungsstelle SOEP in Berlin wenden. Wir erwarten von der DB kundenorientierte Lösungen," so Oomen.

Hinweis an die Redaktionen:

Vergleichen Sie die Preise für Verbindungen von Mannheim oder Frankfurt nach Göttingen oder Hildesheim. Am 10. und ab 14 Juni gelten normale Fahrpreise, vom 11. bis 13. Juni werden für viele Züge erhöhte Preise bei längerer Fahrzeit verlangt.

Rückfragen bitte an
Matthias Oomen (Pressesprecher),
Tel.: 0176 - 297 21 32, E-Mail: m.oomen@pro-bahn.de
v.i.S.d.P.: Matthias Oomen